

DATEN UND FAKTEN

Der Chemie- Mittelstand

© pikselstock/stock.adobe.com

Daten und Fakten umfassen die Chemie- und Pharmaindustrie
Stand: Mai 2024

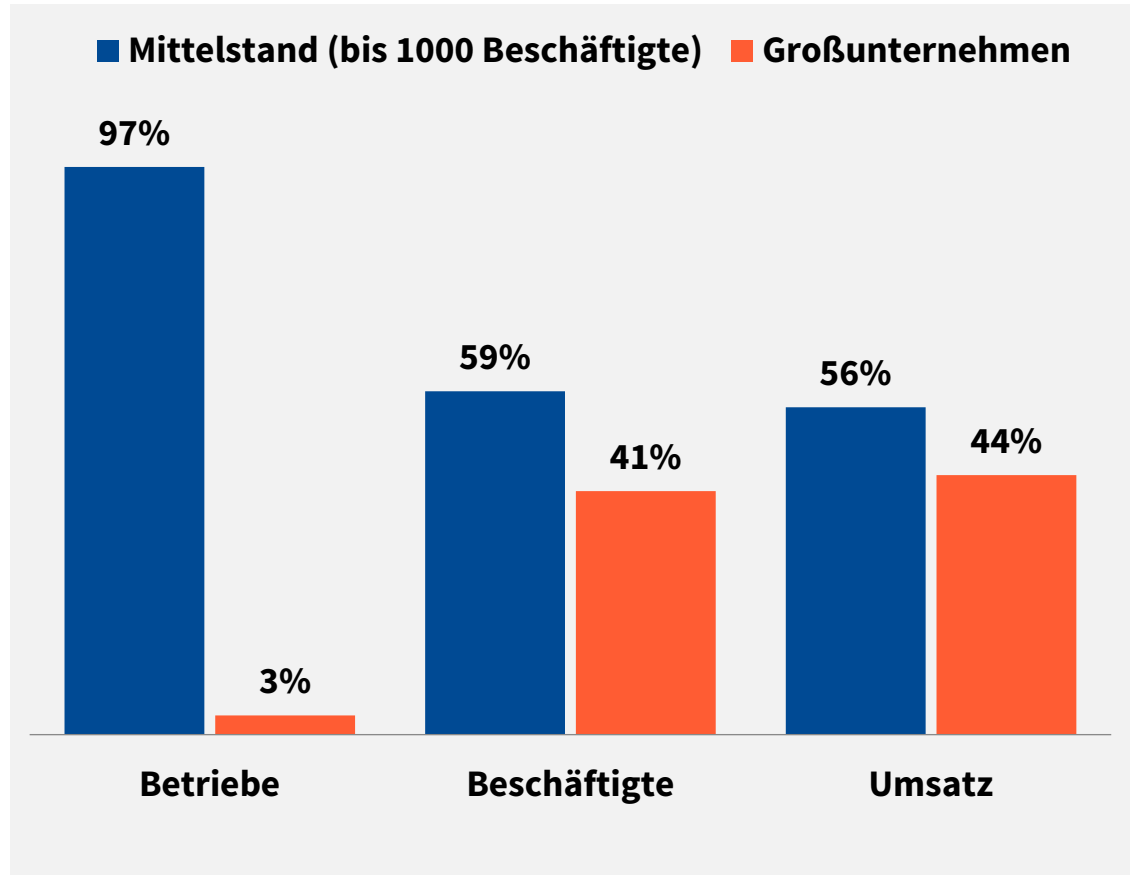
VCI-Beschreibung: Chemie-Mittelstand

- ◆ Die EU definiert kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) als Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte (+ entweder Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR). Die Definition ist unseres Erachtens nicht geeignet, um den deutschen Chemie-Mittelstand abzubilden.
- ◆ Der Begriff „Mittelstand“ stellt eine Besonderheit im deutschsprachigen Raum dar und geht über die Definition von KMU hinaus. Neben der Größe des Unternehmens spielt oft die Einheit von Eigentum und Leitung eine Rolle. Risiko, Haftung und die Funktion des Unternehmers/Eigentümers sind miteinander verbunden.
- ◆ Tatsächlich erfüllt die Mehrheit der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die qualitativen Kriterien des Mittelstandsbegriffes. In der Chemie- und Pharmaindustrie zählen aber auch die meisten Unternehmen bis 1.000 Mitarbeitern (teilweise auch noch darüber hinaus) zum Mittelstand.
- ◆ Da sich die qualitativen Merkmale des Mittelstands aus den amtlichen Statistiken kaum ablesen lassen, stellen wir die zahlenmäßige und volkswirtschaftliche Bedeutung hilfsweise unter Zugrundelegung der Daten der **KMU erweitert um Unternehmen mit Beschäftigten bis 1.000 Mitarbeitern dar (genauer Betriebe von 20 bis 1.000 Beschäftigte)**. Die Einschränkung auf Betriebe ab 20 Beschäftigte erfolgt, um eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken zu bekommen.

97 Prozent der Betriebe zählen zum Mittelstand

Größenstruktur der chemisch-pharmazeutischen Industrie

Anzahl der Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Größenklassen, 2023, Anteile in Prozent



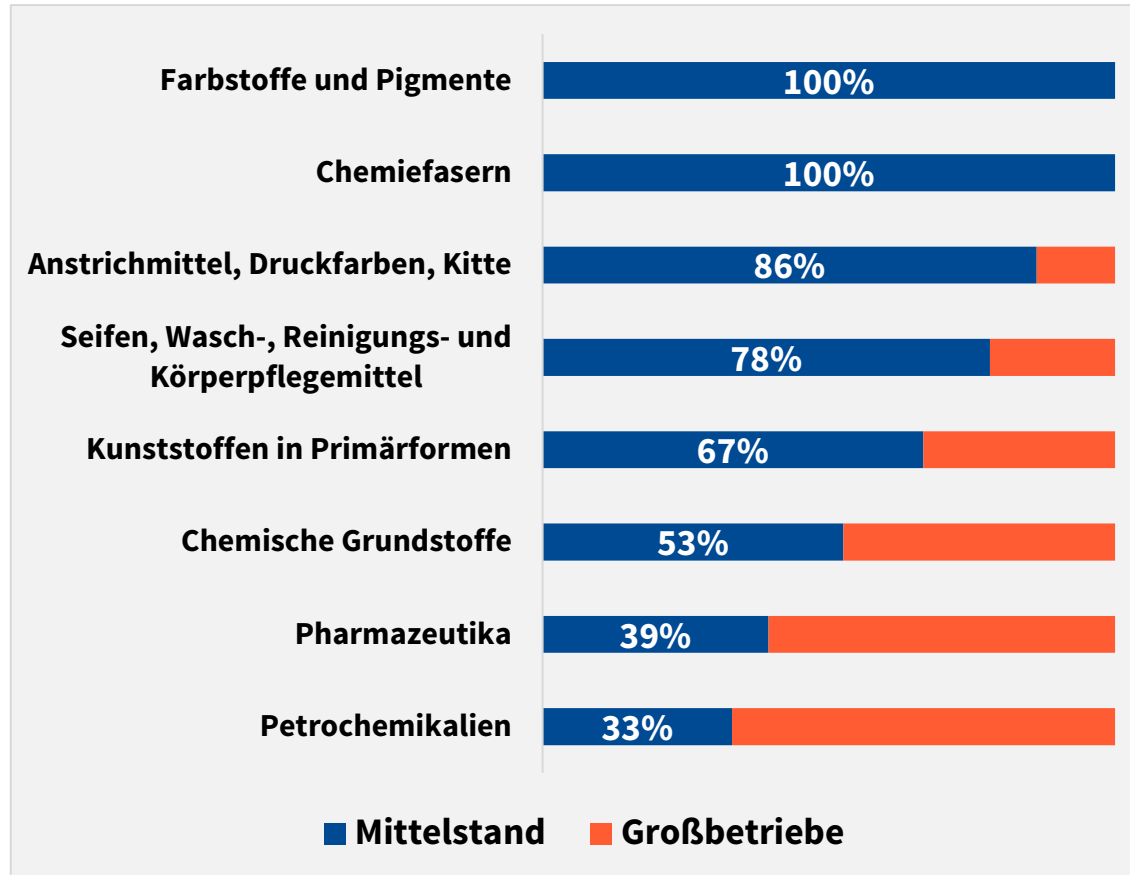
Quellen: Destatis, VCI

- Nahezu alle Betriebe der Chemie- und Pharmaindustrie zählen zum Mittelstand.
- 2023 waren dies rund 2.000 Betriebe.
- Mit gut 280.000 Mitarbeitern beschäftigen sie fast 60 Prozent der Beschäftigten der Branche.
- Der Mittelstand erwirtschaftet 56 Prozent des Chemie- und Pharmaumsatzes. Zuletzt waren dies 126 Milliarden Euro.
- Die Herstellung von Grundchemikalien ist eine Domäne der Großunternehmen. Der Mittelstand verarbeitet diese Produkte dann meist anwendungsorientiert zu Fein- und Spezialchemikalien, zu Polymeren und Konsumchemikalien.

Chemie-Mittelstand: Stark in der Spezialchemie und in konsumnahen Bereichen

Anteil des Mittelstands am Umsatz nach ausgewählten Sparten

2023, Anteile in Prozent

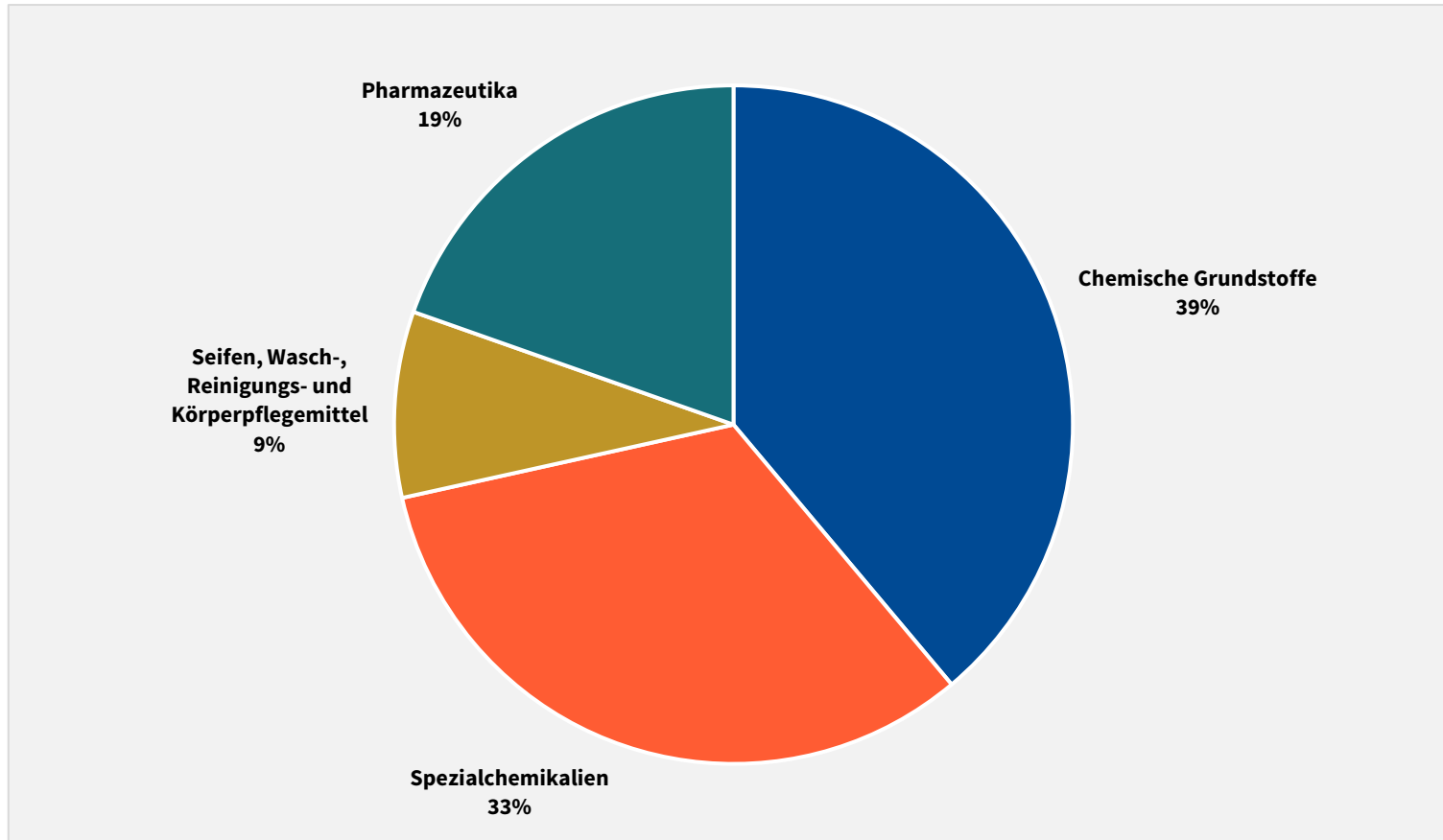


Quelle: Destatis, VCI

- Der Chemie-Mittelstand ist häufig Abnehmer von Basischemikalien und damit in der chemischen Wertschöpfungsstufe häufig bei der Weiterverarbeitung angesiedelt.
- Ein Großteil des Umsatzes bei Fein- und Spezialchemikalien sowie bei Konsumchemikalien wird vom Mittelstand erwirtschaftet.
- Der Mittelstand zeichnet sich durch hohe Kundennähe aus: Er liefert kleinere Mengen mit speziellen Anforderungen. Einige Mittelständler zählen zu den Hidden Champions.

Chemie-Mittelstand: In allen Sparten vertreten

Anteil der Chemiesparten am Umsatz im Chemie-Mittelstand
2023, Anteile in Prozent



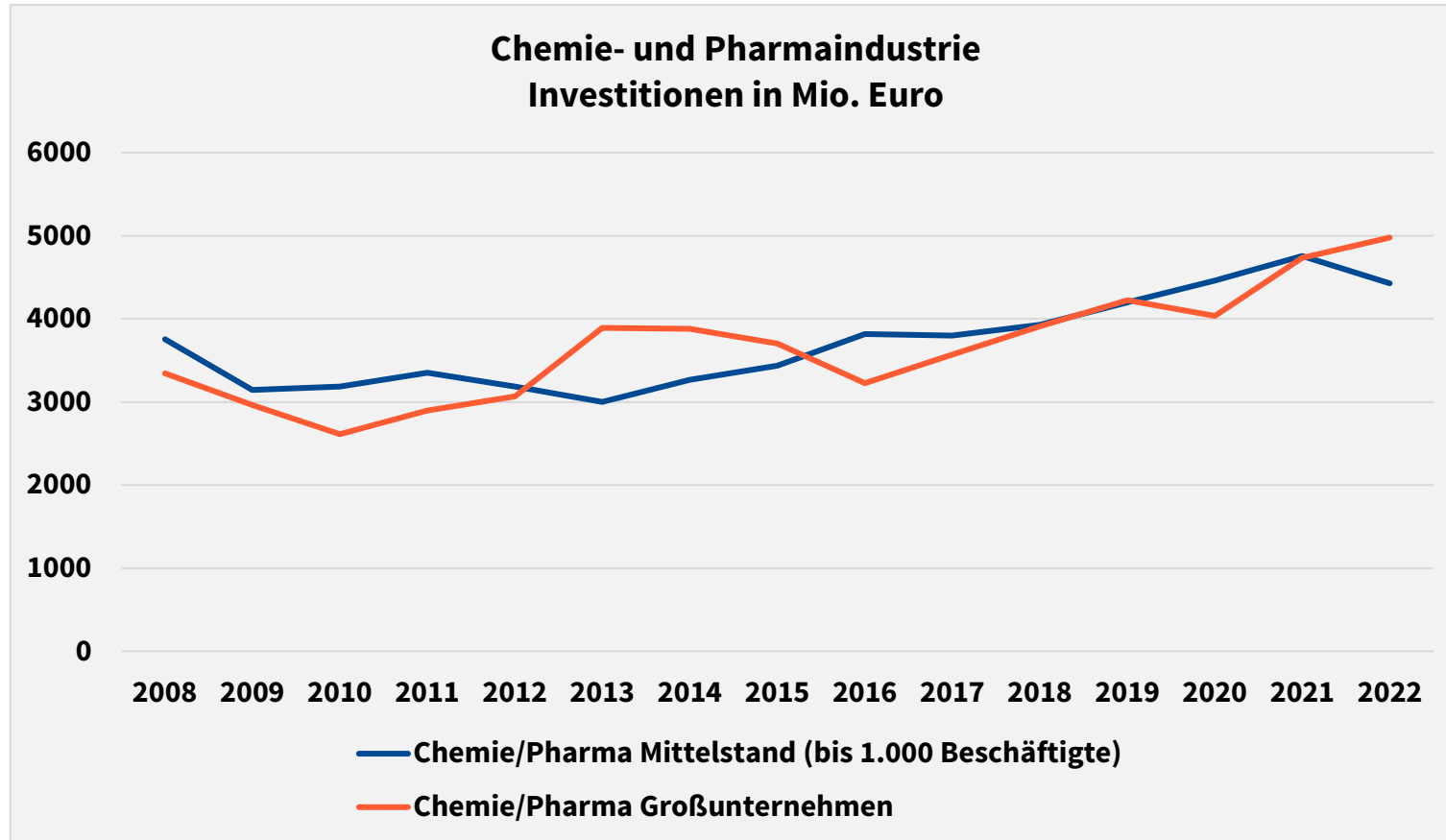
Quelle: Destatis, VCI

Spartenabgrenzung weicht von sonstiger Berichterstattung ab

- ◆ Auch wenn bei chemischen Grundstoffen der Mittelstand eine untergeordnete Rolle spielt: Auch für den Mittelstand ist der Umsatz mit chemischen Grundstoffen wichtig.

Chemie-Mittelstand: Treiber der Investitionen

Sachanlageinvestitionen der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie im Inland nach Größenklassen, in Mio. Euro



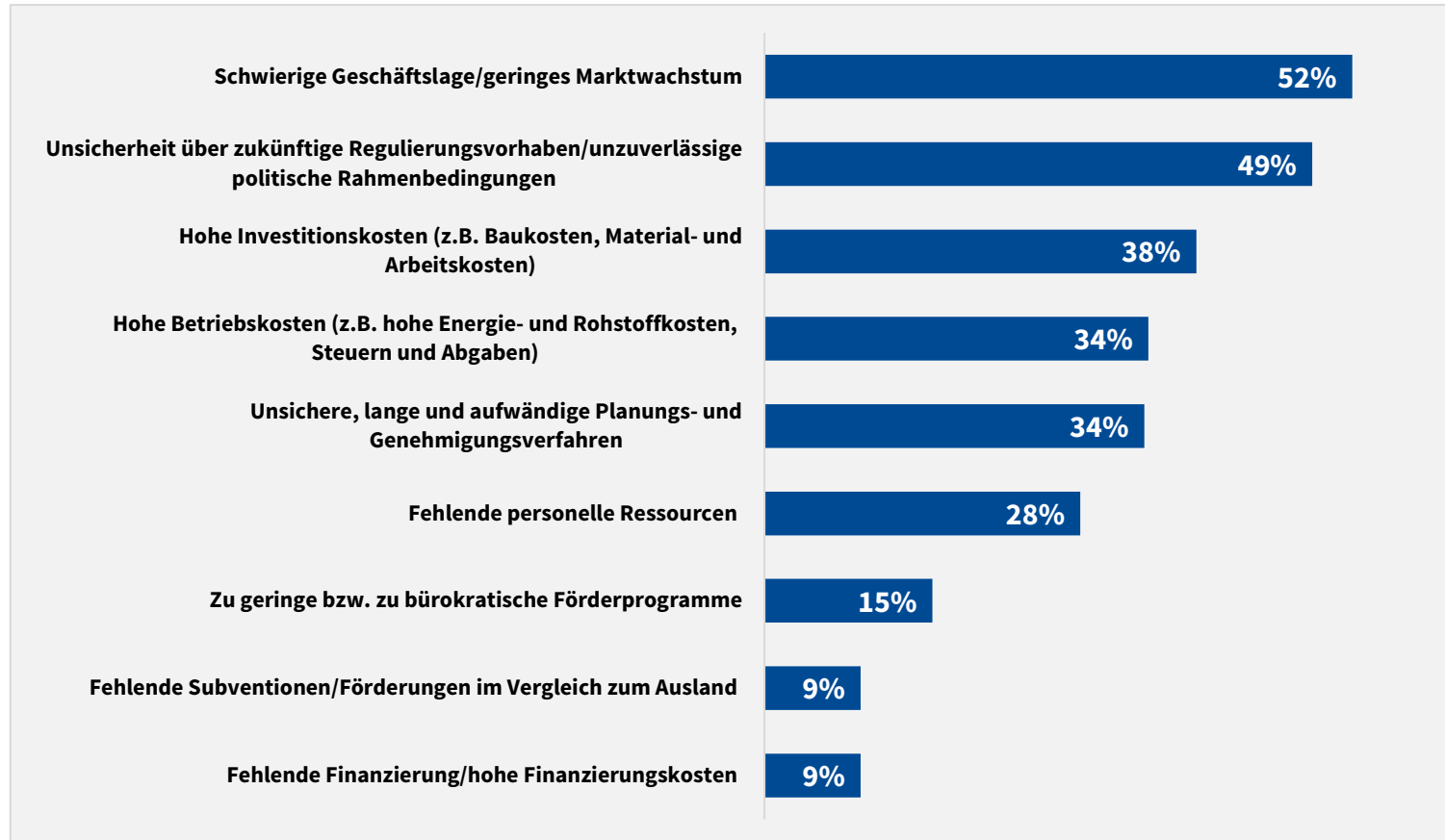
Quellen: Destatis, VCI

- Die Investitionen im Mittelstand steigen seit 2013 kontinuierlich.
- Nahezu die Hälfte der Investitionen wurden zuletzt vom Mittelstand erbracht.
- Allerdings leidet der Mittelstand häufiger unter den Investitionshemmnissen durch Regulierungen, hohe Kosten und langsamen Genehmigungsverfahren. Die schwierige Marktlage bremst am aktuellen Rand zusätzlich.

Investitionshemmnis Nr. 1: Schwierige Geschäftslage und Marktwachstum

Ranking der wichtigsten Investitionshemmnisse

Welches sind die drei wichtigsten Hemmnisse für Investitionen? Anteile der Unternehmen in Prozent



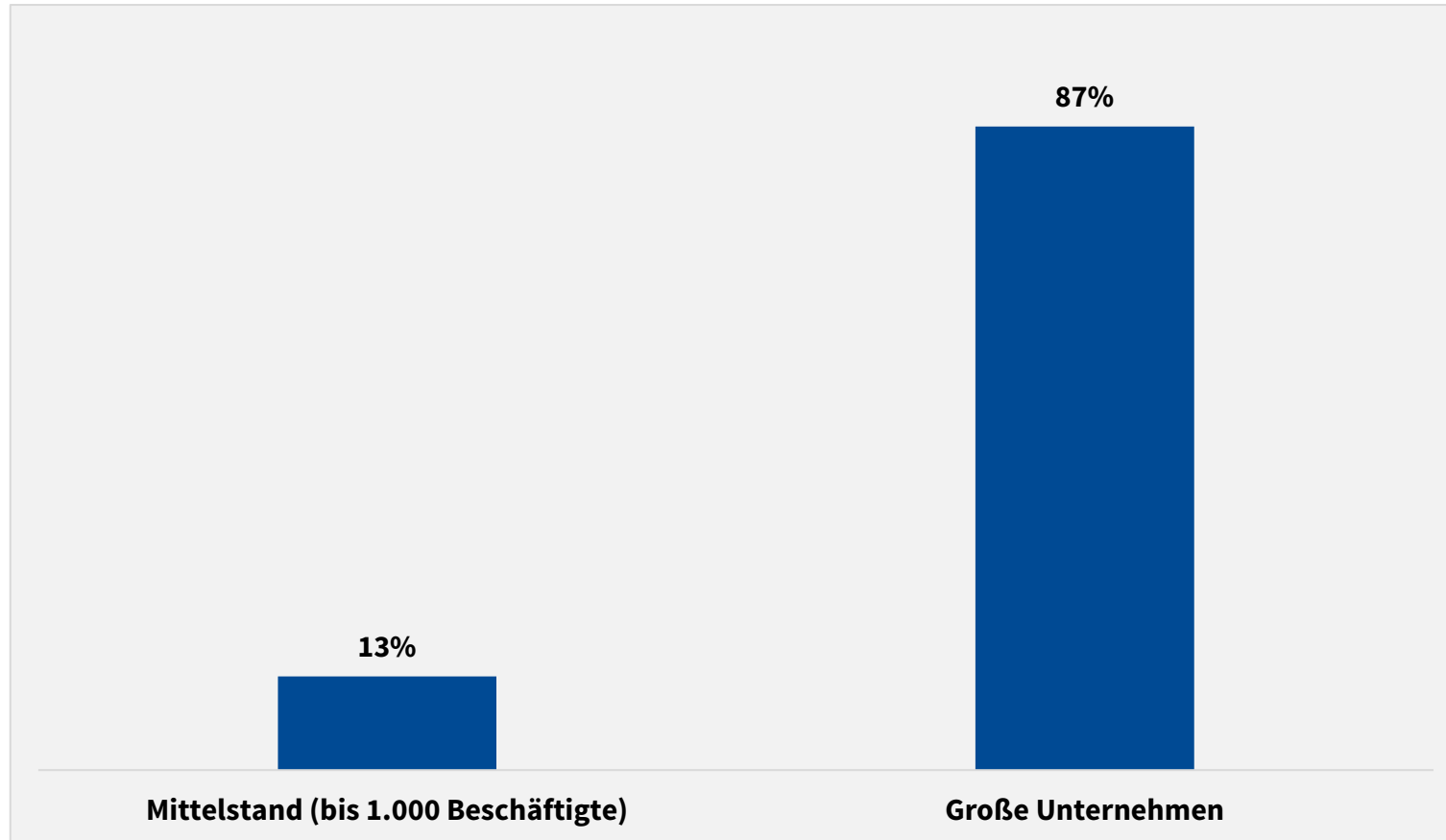
- Die Wachstumsschwäche wirkt sich unmittelbar auf die Investitionsentscheidungen der Unternehmen aus.
- Unsicherheit über Regulierungen, hohe Kosten am Standort Deutschland und lange Genehmigungsverfahren sind weitere wichtige Investitionsbremsen.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2023 – Auswertung Mittelstand

FuE-Aufwendungen werden hauptsächlich von großen Unternehmen erbracht

FuE-Aufwendungen nach Größenklassen in der Chemie- und Pharmaindustrie

Anteil der internen FuE-Ausgaben an den gesamten Ausgaben, 2021



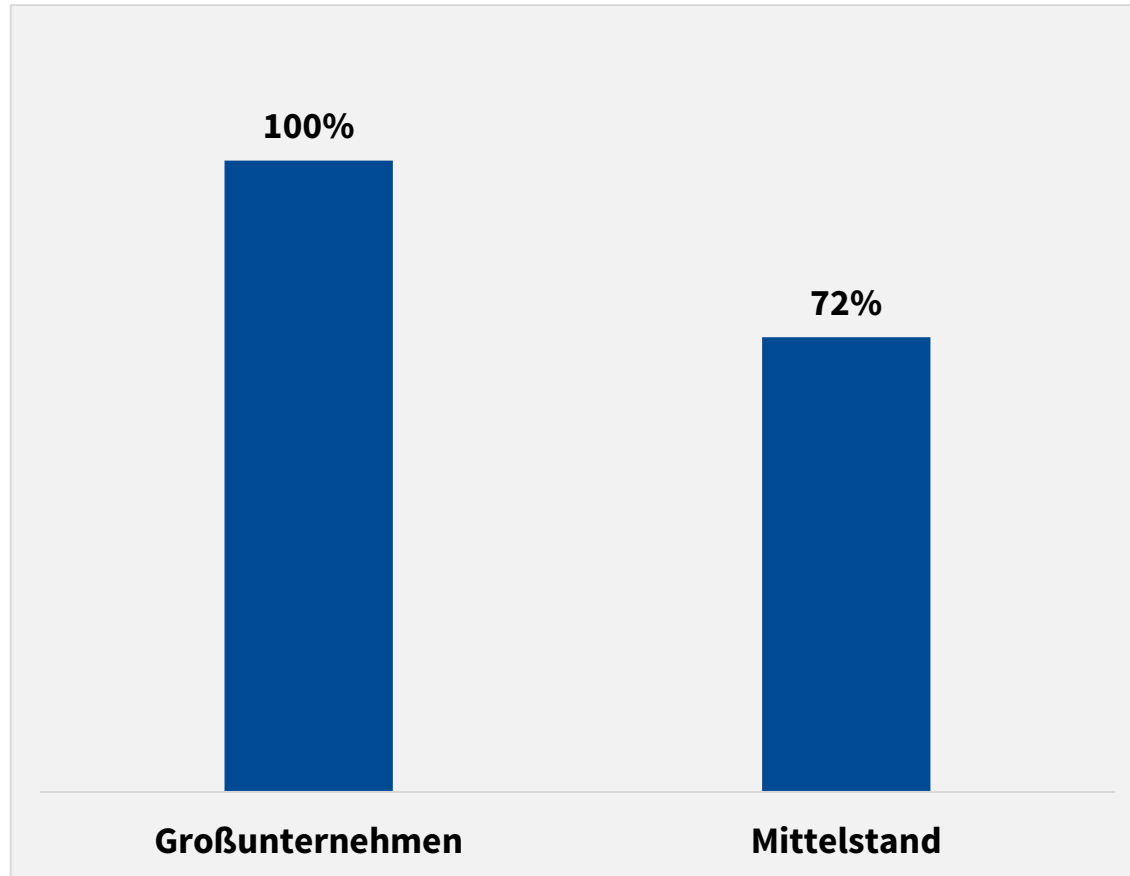
Quelle: Stifterverband, VCI

- Die Innovationsleistung des Mittelstands wird durch die reine Betrachtung der FuE-Ausgaben unterzeichnet.
- Die Ausgaben der sehr großen Unternehmen verzerren das Bild.
- Der Mittelstand ist insbesondere in der anwendungsorientierten Forschung stark.

Hohe Innovationsorientierung im Chemie-Mittelstand

Innovationsorientierung in der Chemie- und Pharmaindustrie

Anteil forschender Unternehmen* an allen Unternehmen in Deutschland in Prozent, 2021



Quellen: ZEW, VCI

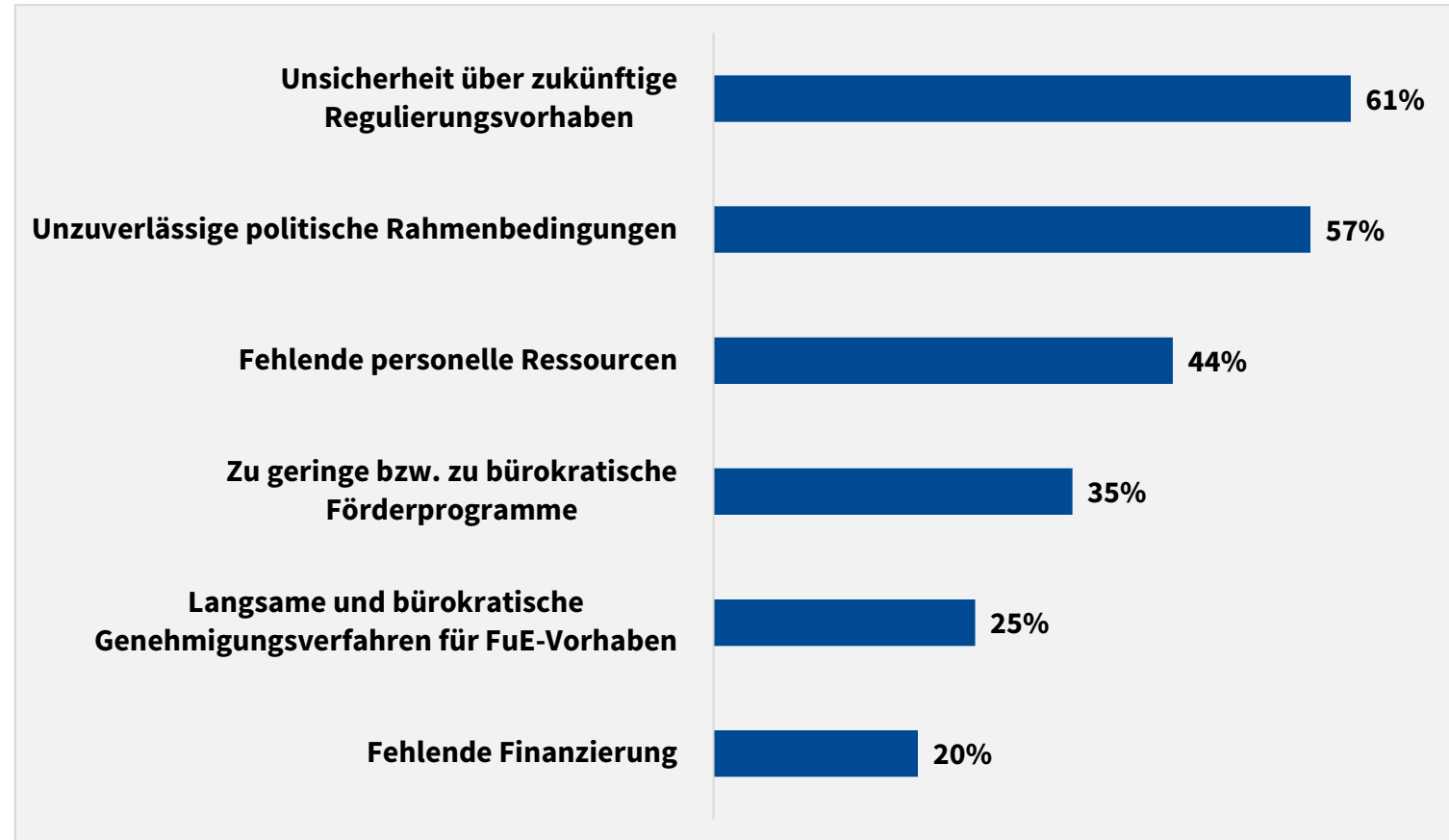
* Enthält kontinuierliche und gelegentliche Forschungstätigkeiten

- Rund 75 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen insgesamt waren 2021 innovativ tätig.
- Während alle großen Unternehmen regelmäßig Forschungsaktivitäten vorweisen, sind es unter den mittelständischen Unternehmen rund 72 Prozent. Das ist deutlich mehr als in anderen Branchen des verarbeitenden Gewerbes.
- Die meisten mittelständischen Betriebe der Branche sind innovationsorientiert. Dabei gilt: Je kleiner das Unternehmen desto eher wird Forschung anlassbezogen statt kontinuierlich durchgeführt.

Innovationshemmnis Nr. 1: Unsicherheiten bezüglich zukünftiger Regulierungen

Ranking der wichtigsten Innovationshemmnisse

Frage: Welches sind die drei wichtigsten Hemmnisse für Innovationen?, Anteile der Unternehmen in Prozent



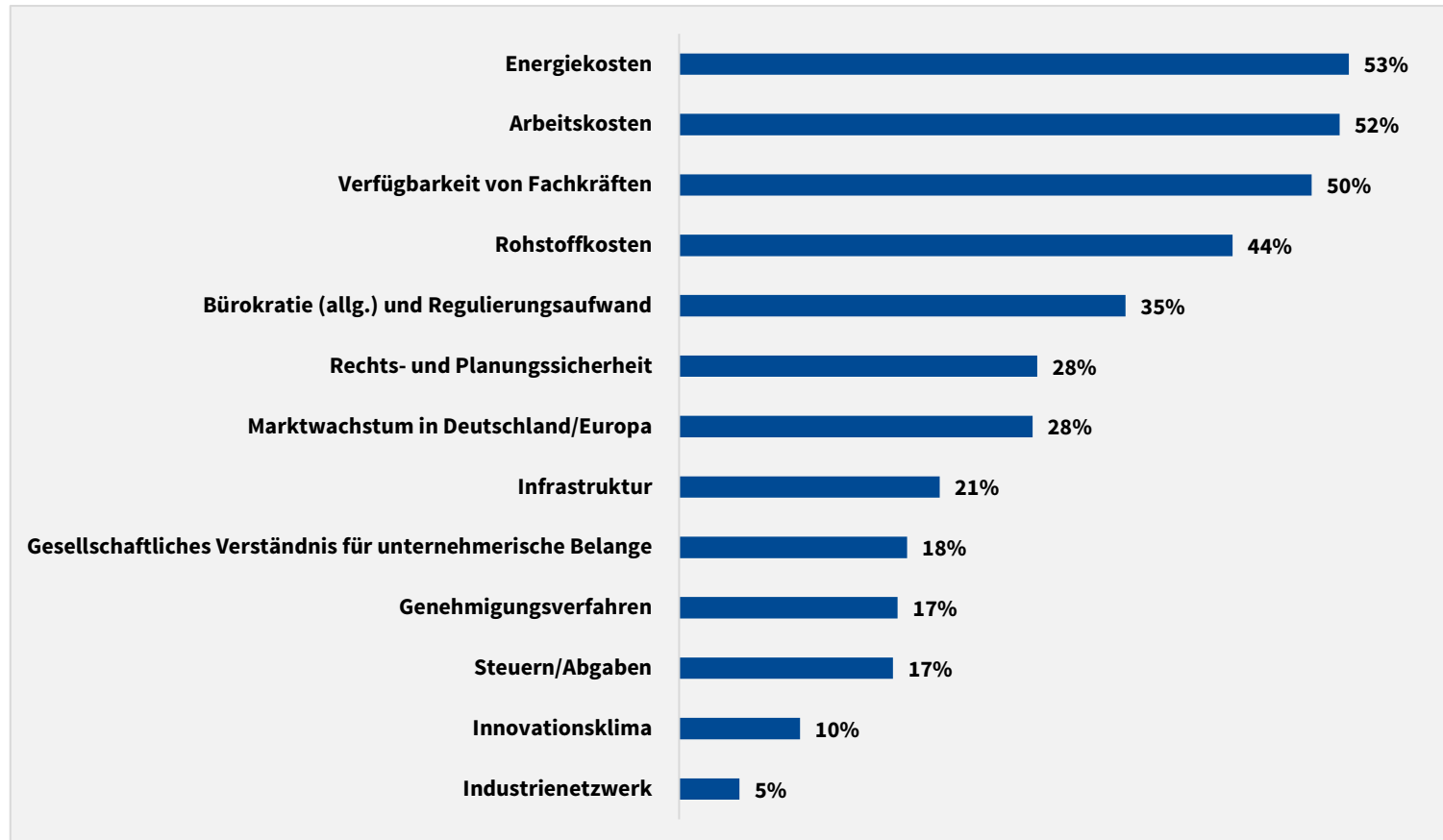
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2023 – Auswertung Mittelstand

- Die Wirtschaftspolitik ist unmittelbar gefragt, um Innovationshemmnisse abzubauen. Regulierungsvorhaben und politische Rahmenbedingungen sind die wichtigsten Bremsfaktoren für Innovationen.
- Regulierungen binden auch die eh schon knappen Fachkräfte – diese fehlen für Forschungsvorhaben.
- Die Förderprogramme sind immer noch nicht ausreichend bzw. noch zu bürokratisch.

Kosten sind wichtigste Standortfaktoren

Bedeutung der Standortfaktoren

Frage: Welches sind die vier wichtigsten Standortfaktoren für Ihr Unternehmen?, Anteile der Unternehmen in Prozent



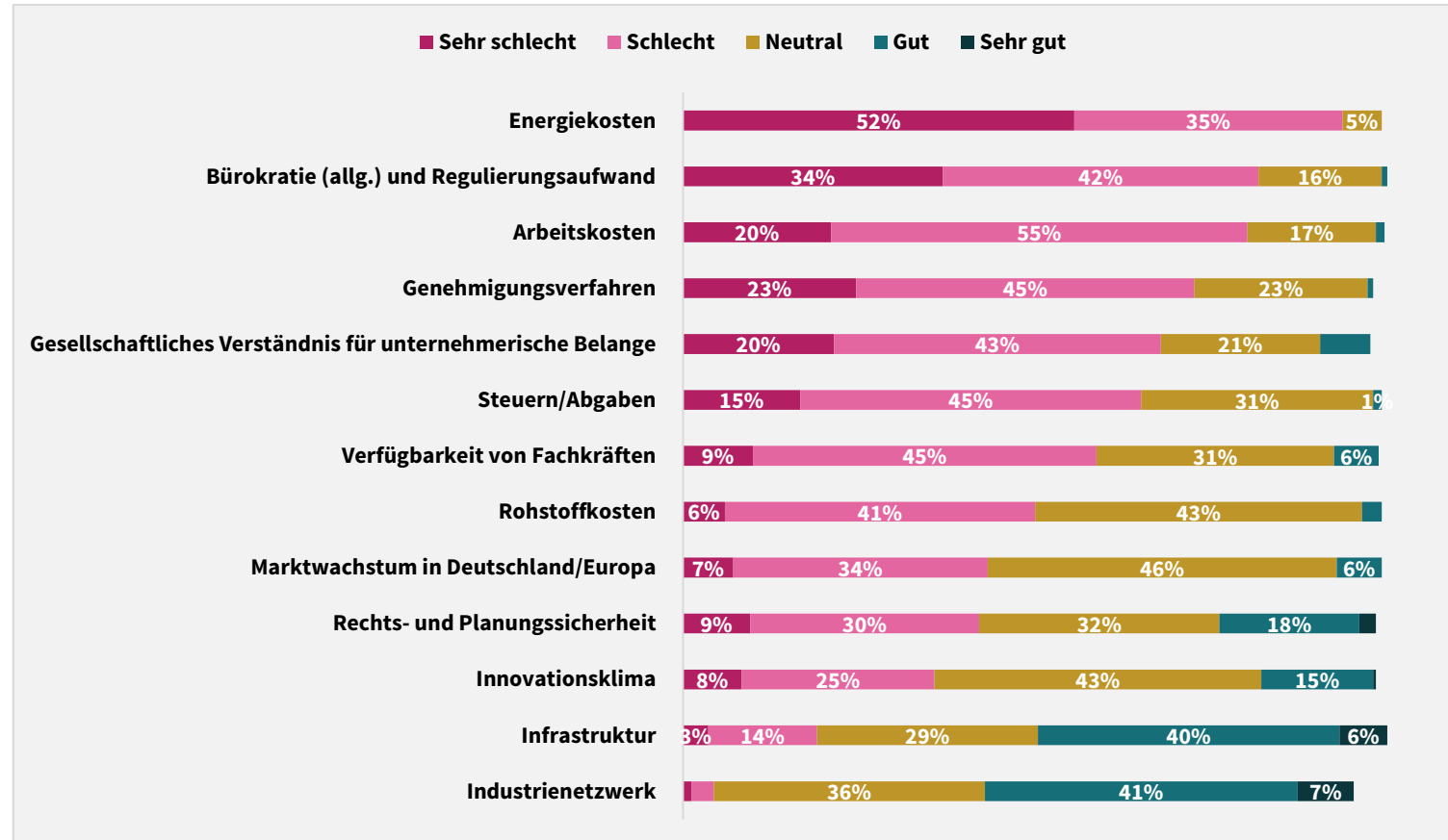
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2023 – Auswertung Mittelstand

- Die Produktionskosten zählen für die Unternehmen zu den wichtigsten Standortfaktoren: Arbeitskosten, Energiekosten, Rohstoffkosten.
- Aber auch die Verfügbarkeit von Fachkräften und der bürokratische Aufwand/Regulierungsaufwand schaffen es in die Top 5.

Wichtige Standortfaktoren werden im Vergleich zum Ausland negativ bewertet

Bewertung der Standortfaktoren im Vergleich zum Ausland

Anteile der Unternehmen in Prozent



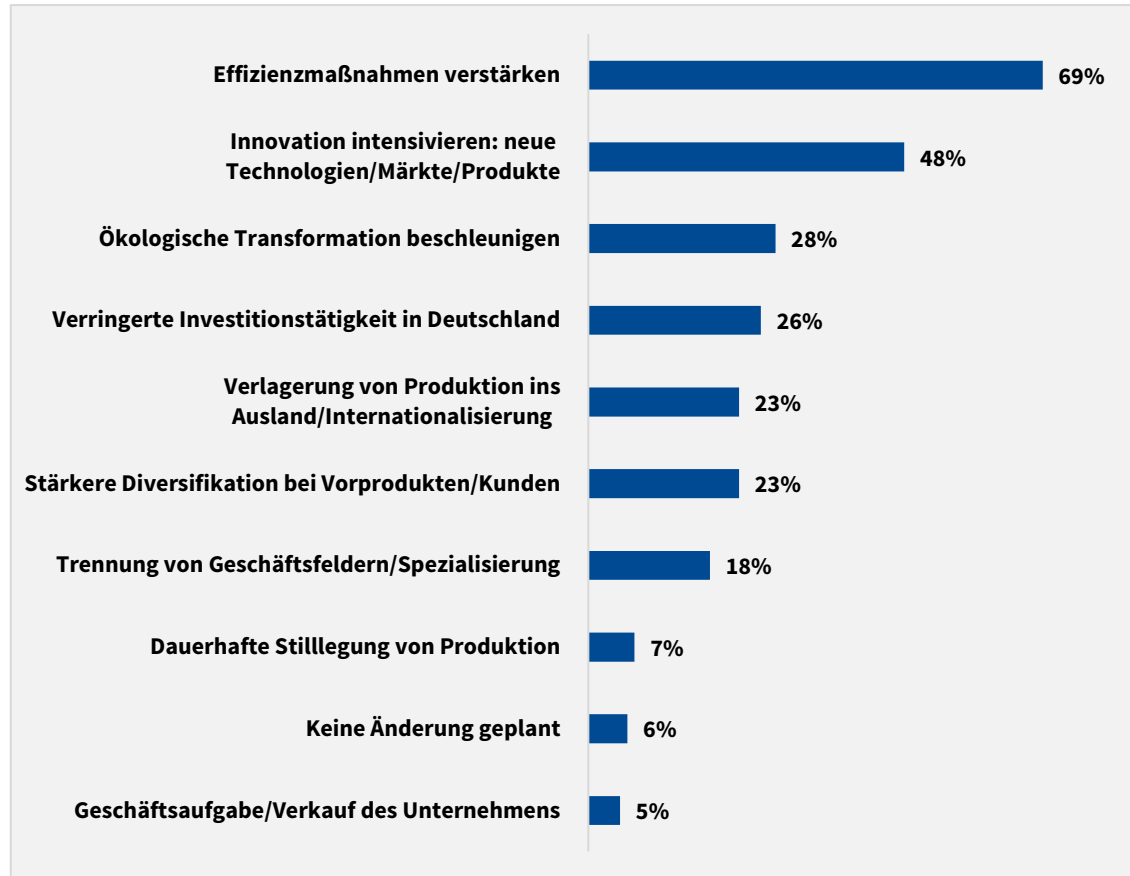
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2023 – Auswertung Mittelstand

- Viele der sehr wichtigen Standortfaktoren werden im internationalen Vergleich besonders schlecht bewertet (Energiekosten, Bürokratie/Regulierungen, Arbeitskosten)
- Weniger wichtige Standortfaktoren schneiden besser ab (Infrastruktur, Innovationsklima, Industrienetzwerk). Aber gerade hier drohen wir ein Standortplus zu verspielen.

Strategien der Unternehmen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

Strategien der Unternehmen im Umgang mit den schwierigen Standortbedingungen

Anteile der Unternehmen in Prozent



Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2023 – Auswertung Mittelstand

- Die Unternehmen versuchen trotz der Herausforderungen erfolgreich zu bleiben: Steigerung der Effizienz, Innovationen intensivieren, ökologische Transformation beschleunigen.
- Der Strukturwandel wird sich zu Lasten Deutschlands verstärken: Investitionszurückhaltung in Deutschland, Verlagerung von Produktion ins Ausland, stärkere Diversifikation, Trennung von Geschäftsfeldern.
- Nur wenige Unternehmen wollen Produktion dauerhaft stilllegen oder ihr Geschäft aufgeben, aber die schleichende Verlagerung an Standorte im Ausland findet auch im Mittelstand statt.